

Mitteilung

für die Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 25.01.2024

Thema:

Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Ausländer an zwei Standorten in Bielefeld-Mitte

Mitteilung:

Im vergangenen Jahr ist die Zahl der nach Deutschland geflüchteten unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) deutlich gestiegen. In der Folge sind auch viele junge Geflüchtete nach Bielefeld gekommen. Die Stadt Bielefeld ist aktuell verpflichtet, ca. 190 UMAs aufzunehmen, die auch in Bielefeld verbleiben. Im Herbst 2023 ist in Bielefeld-Heepen in den beiden Gebäuden der ehemaligen Tieplatzschule ein Standort aufgebaut worden, in dem bis vor kurzem ca. 60 UMAs betreut worden sind. Da die Unterbringung und Betreuung einer so großen Zahl geflüchteter Jugendlicher dort langfristig nicht möglich und fachlich auch nicht geboten ist, hat die Verwaltung frühzeitig nach alternativen Möglichkeiten gesucht.

Anfang Januar 2024 war es möglich, dass die ersten UMAs aus der ehemaligen Tieplatzschule in das ehemalige Internat des Handwerkerbildungszentrums (HBZ) am Kleiberweg umziehen konnten. Das Gebäude stand vor Jahren bereits einmal für die Unterbringung von UMAs zur Verfügung. Aktuell leben dort ca. zehn UMAs. Geplant ist dort die sukzessive Aufnahme von insgesamt ca. 25 UMAs. Die Betreuung der UMAs erfolgt durch den Arbeiter-Samariter-Bund RV Ostwestfalen-Lippe e.V. (ASB). Der ASB betreut bereits seit ca. einem Jahr UMAs in Bielefeld, u.a. auch aktuell in der ehemaligen Tieplatzschule. Der Personalbestand des ASB wird der UMA-Zahl entsprechend angepasst, so dass eine bedarfsgerechte Betreuung rund um die Uhr gewährleistet ist.

Voraussichtlich Mitte Februar 2024 wird ein weiterer Standort für die Unterbringung von UMAs bezugsfertig sein. Es handelt sich um das Kolpinghaus an der August-Bebel-Straße / Ecke Herforder Straße. Auch hier wird die Belegung sukzessive erfolgen und auch hier besteht das Ziel, bis zu ca. 25 UMAs gleichzeitig zu betreuen. Die Betreuung an diesem Standort erfolgt durch die Kolping Jugendhilfe gGmbH mit Hauptsitz in Paderborn. Auch hier wird der Personalbestand des Trägers der UMA-Zahl entsprechend angepasst, so dass eine bedarfsgerechte Betreuung rund um die Uhr gewährleistet ist.

Die Erstaufnahme der nach Bielefeld gelangenden UMAs wird weiterhin in den Räumen der ehemaligen Tieplatzschule erfolgen. Ein Umzug in eines der beiden neuen Objekte erfolgt dann nach einer ersten Zeit des Ankommens in Bielefeld. In den beiden Objekten in Bielefeld-Mitte werden daher in der Regel UMAs untergebracht, die schon etwas länger in Bielefeld leben, schon die Schule besuchen und auch bereits an Sprachförderangeboten teilgenommen haben.

Die Unterbringung am Standort ehemalige Tieplatzschule hat nach Einschätzung der Verwaltung nur zu wenigen Problemen im Wohnumfeld geführt, weshalb die Verwaltung zuversichtlich ist, dass das auch an den beiden neuen Standorten der Fall sein wird.

In Kürze erfolgt eine Einladung an Akteurinnen und Akteure aus dem näheren Umfeld der beiden Standorte zu einem Runden Tisch, um die Integration der jungen Menschen in Bielefeld zu unterstützen und über Fragen und Sorgen zu sprechen.

Ingo Nürnberger
Erster Beigeordneter